

Die schleichende Emanzipation des Datenschutzes

Zusammenfassung: Das revidierte Datenschutzgesetz tritt demnächst in Kraft. Es wird gegenüber der Vorversion deutlich verschärft. Diese Verschärfung dominiert auch die Diskussion. Dabei bleibt meist unerwähnt, dass die Revision nichts an den grundlegenden Konzepten des Gesetzes geändert hat. Diese Konzepte wurden vor gut 30 Jahren definiert, als die Erstversion des Gesetzes geschaffen wurde, und sie haben es in sich, weil es sich dabei um – bewusste oder unbewusste – Weichenstellungen handelte. Die Revision hat diese Konzepte nicht nur übernommen, sondern sogar noch akzentuiert. Damit wird auch das revidierte Gesetz «leidlich» funktionieren. Aber die Anzeichen mehren sich, dass sie als dogmatischer Unterbau des Gesetzes im Zeitalter von Quantum Computing, Hyperscalers, Künstlicher Intelligenz und dergleichen zusehends ausgedient haben – zumindest in Kombination. Langfristig wird man kaum darum herumkommen, den Datenschutz konzeptionell auf neue Beine zu stellen, wenn man dem Thema beikommen will.